

Wir von Hier - Artikel vom 21.06.2012 - 06.00 Uhr

[Ein neues Kühlfahrzeug für den Transport von Lebensmitteln](#)



V. li. Christian Schliephack (Eugen Reintjes Stiftung), Andreas Voß und Philipp Meyer (Lions Club Hameln) mit dem neuen Kühlwagen. Ursula Waltemathe und Bernd Timm (Hamelner Tafel) bedanken sich.

Hameln (git). Rund 300 Haushalte versorgt die Hamelner Tafel wöchentlich mit Lebensmitteln. Nur per Kühlfahrzeug ist es möglich, dass die Lebensmittel die Ausgabestelle in der Rutenstraße ohne Unterbrechung der Kühlkette erreichen.

Dank des „Lions Club Hameln“, der „Eugen Reintjes Stiftung“ und der Initiative „Stiftungslife“ konnte ein ausgedientes Kühlfahrzeug der Hamelner Tafel gegen einen funkelneuen Lieferwagen ausgetauscht werden. Superintendent Philipp Meyer, in Funktion als Präsident des Lions Club Hameln, übergab mit Christian Schliephack von der Eugen Reintjes Stiftung das Fahrzeug mit den Worten „alles Gute für die Menschen, die von diesem Fahrzeug profitieren werden“. Rund 2500 Kilometer werden wöchentlich mit einem von zwei Transportern zurück gelegt. In dem neuen Kühlfahrzeug können fast drei Tonnen Lebensmittel transportiert werden. „Die relativ hohe Kilometerzahl kommt zusammen, weil die Versorgung im regionalen Bereich sehr schwankend ist und wir auch größere Distanzen, wie nach Gütersloh oder Bremen, zurücklegen müssen“, erklärte Bernd Timm von der Hamelner Tafel.

Die Kosten des Fahrzeugs belaufen sich auf 26 600 Euro. Ein Großteil wurde aus Spenden finanziert. Der „Lions Club Hameln“ hat sich mit 6000 Euro, die „Stiftungslife“ mit 8600 Euro und die „Eugen Reintjes Stiftung“ mit 6000 Euro beteiligt.

Rotary, Lions und Hapag-Lloyd sind Partner von Stiftungslife mit Sitz in Celle. Verantwortlicher Jürgen Gessner leitete kurz nach der Gründung den Bundesverband der Tafeln in Deutschland. „Jürgen Gessner und seine Kollegen engagieren sich unbürokratisch dort, wo Hilfe benötigt wird – und die Arbeit ist transparent“, sagt Sebastian Ahrens, Sprecher der Geschäftsführung von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten. Alle Ein- und Ausgänge der Stiftung sind auf einem „gläsernen Konto“ im Internet abgebildet und wer nach sechs Monaten mit der Verwendung seiner Spende nicht zufrieden ist, erhält mit der „Glücksgarantie“ sein Geld zurück.